



Inhalt

Editorial

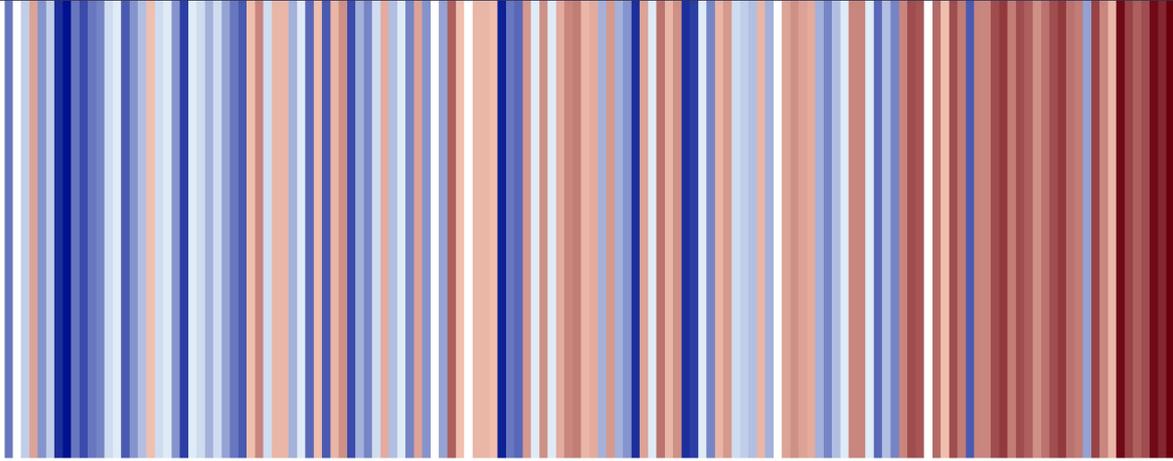
- [Editorial](#)

Ausblick

- [Der neue Klimabericht NRW 2021](#)
- [Das neue Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring NRW](#)
- [Neue Daten und Fakten zum Klimawandel in NRW und in den Großlandschaften](#)

Veranstaltungshinweis

- [Erfahrungsaustausch der Landkreise NRWs zur Klimafolgenanpassung --> Last Minute Hinweis!](#)
- [Städtische Böden im Klimaschutz --> Last Minute Hinweis!](#)
- [Planetare Grenzen und NRW --> Veranstaltungshinweis](#)



Warming Stripes NRW, 1881-2020, nach der Idee von Ed Hawkings

Editorial

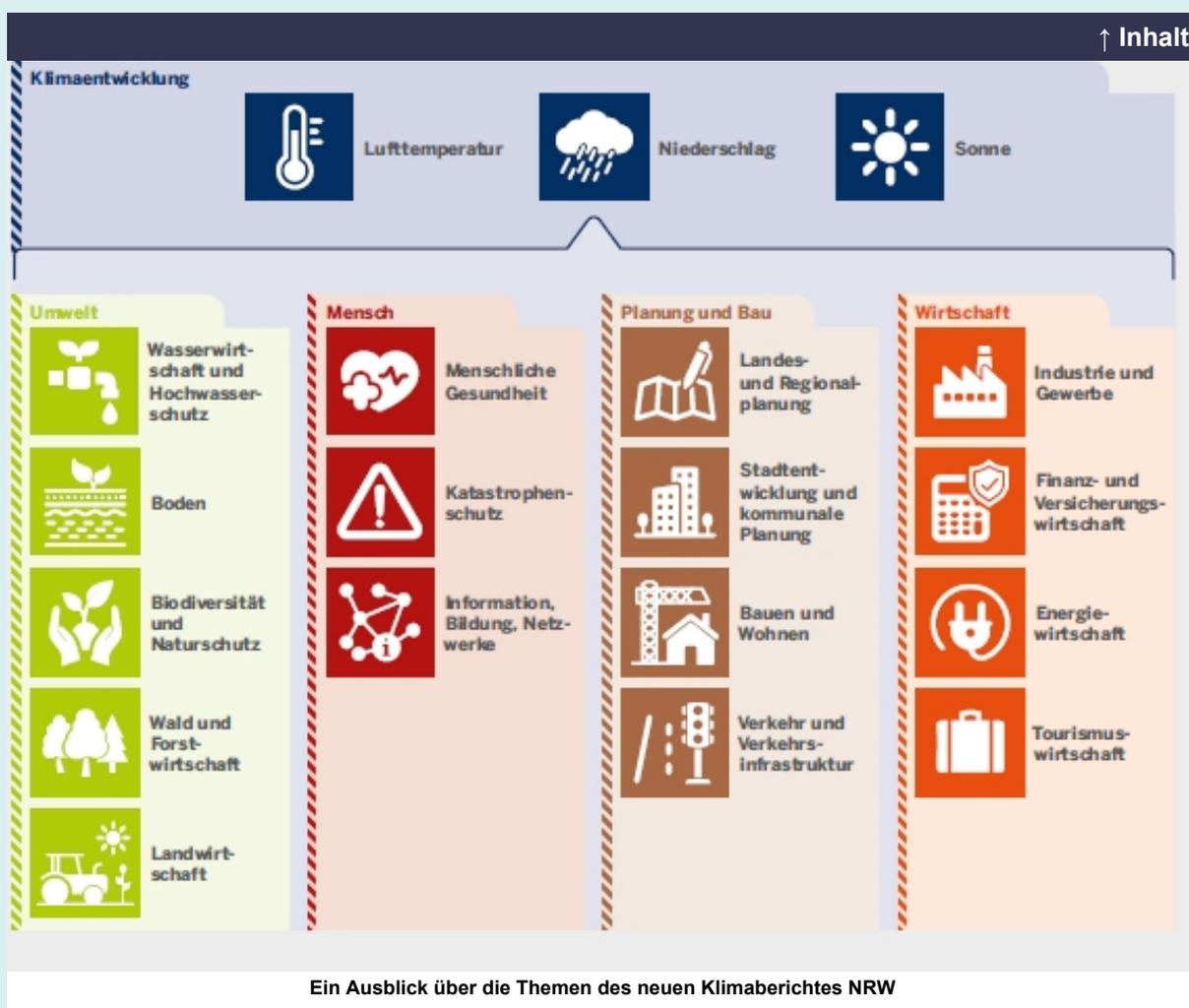
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am Ende des Jahres geht es zum Endspurt bei den Expertinnen und Experten der Koordinierungsstelle Klimaschutz/Klimawandel. Zurzeit wird noch intensiv an drei spannenden Projekten gefeilt, die demnächst veröffentlicht werden können. Hierbei handelt es sich um folgende Projekte:

- **Der neue Klimabericht NRW 2021**
- **Das neue Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring NRW**
- **Aktualisierte Daten und Fakten zum Klimawandel in NRW und in den Großlandschaften**

Darüber hinaus möchten wir noch kurzfristig auf drei interessante Veranstaltungen hinweisen. Zum einen auf die Veranstaltung „**Erfahrungsaustausch der Landkreise NRWs zur Klimafolgenanpassung**“ der EnergieAgentur.NRW am **22.11.21** sowie der Veranstaltung „**Städtische Böden im Klimaschutz**“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW am **23.11.21**, zum anderen auf die Vorstellung eines sehr spannenden Essays zum Thema „**Planetare Grenzen und NRW**“ des Umweltministeriums am **29.11.21**, der online von der Ministerin Heinen-Esser vorgestellt werden wird.

Die Koordinierungsstelle Klimaschutz/Klimawandel des LANUV NRW wünscht eine spannende Lektüre

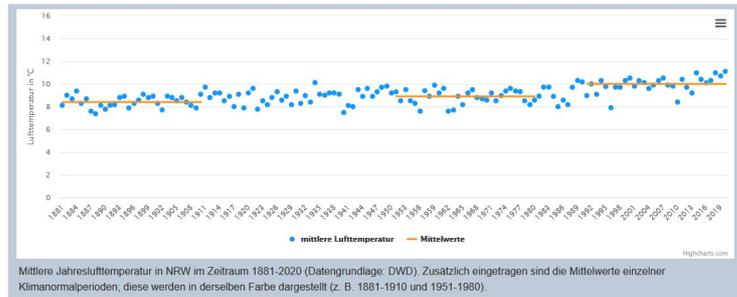


Der neue Klimabericht NRW 2021

Unter dem Titel „**Klimawandel und Klimawandelfolgen in Nordrhein-Westfalen – Ergebnisse aus dem Klimafolgen und Anpassungsmonitoring**“ wird das LANUV den neuen Klimabericht für NRW voraussichtlich am 14.12.21 veröffentlichen. Seit 2018 erarbeitete der Fachbereich 37 - Koordinierungsstelle Klimaschutz/Klimawandel im LANUV gemeinsam mit dem Institut für Städtebauwesen (ISB) der RWTH – Aachen eine umfangreiche Erweiterung der Handlungsfelder und Indikatoren des bereits seit 2011 bestehenden Klimafolgenmonitorings (www.kfm.nrw.de). Ausgehend von den zuletzt 32 Indikatoren in sieben Umweltbereichen wurden im Zuge des erweiterten Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring NRW (KFAM NRW) 11 weitere, Nicht-Umwelt-Handlungsfelder aufgenommen, die zum Teil und je nach Datenlage auch bereits Anpassungsmaßnahmen mit abdecken. Somit stehen in Kürze Erkenntnisse von 79 Indikatoren zur Verfügung. Aufbauend von den zahlreichen Klimaparametern spannt der neue Klimabericht für NRW den Bogen über die ebenfalls deutlich erweiterten Umwelthandlungsfelder zu den neuen Handlungsfeldern der Bereiche Mensch, Planung und Bau sowie Wirtschaft. Auf annähernd 300 Seiten werden für Nordrhein – Westfalen die Klimaentwicklung, die sich daraus ergebenden Folgen und mögliche Anpassungsmaßnahmen in einem neuen Detailgrad präsentiert, um einen weitest möglichen Überblick für Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten und den Entscheidungsgremien zum Thema Klimawandel zu liefern. Je mehr Informationen gut aufbereitet vorliegen, umso besser können Vorkehrungen zum verstärkten Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung erfolgen.

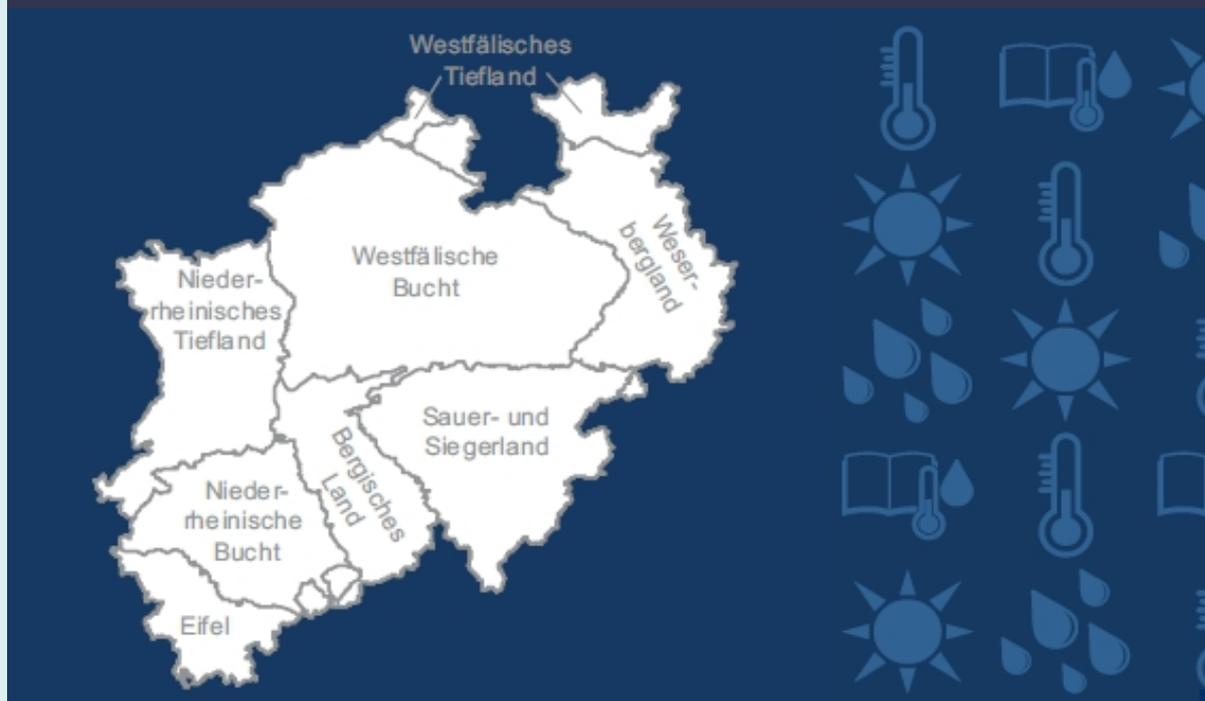
1.1 Durchschnittliche Jahreslufttemperatur

Die Temperatur steigt immer stärker an



Das neue Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring NRW

Parallel zum neuen Klimabericht werden auch die dort präsentierten Erweiterungen des 2011 gestarteten Klimafolgenmonitoring NRW als **Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring NRW (KFAM NRW)** im neuen Gewand online zur Verfügung gestellt. Unter der bewährten URL www.kfm.nrw.de werden voraussichtlich noch im Dezember 2021 79 Indikatoren aus insgesamt 16 Handlungsfeldern zuzüglich den Klimaindikatoren anschaulich und interaktiv präsentiert werden. Neben der umfangreichen Erweiterung der Handlungsfelder und Indikatoren verfügt das neue KFAM im Vergleich zum in die Jahre gekommenen Klimafolgenmonitoring zahlreiche neue Features: Man kann interaktiv in die Zeitreihen hinein zoomen, bestimmte Komponenten ein- und auszuschalten und am wichtigsten: Die Daten auch bequem als .csv-Tabelle herunterladen. Die zahlreichen Diagramme sind direkt als Bilddatei verfügbar. Ferner können mit einem bequemen Druckwerkzeug die Diagramme direkt gedruckt werden. Die 79 Indikatoren werden turnusmäßig, wie schon beim Klimafolgenmonitoring zuvor, aktualisiert und stellen so immer den neuesten möglichen Stand dar.



Neue Daten und Fakten zum Klimawandel in NRW und in den Großlandschaften

Zu guter Letzt bei den neu zu erwartenden Veröffentlichungen des LANUV zum Thema Klimawandel und Klimafolgen bekommen die **Daten- und Faktenblätter zum bisherigen und möglichen zukünftigen Klimawandel in NRW und den Großlandschaften** ein Update. Neben aktuelleren, regionalisierten Klimaprojektionsdaten für NRW und die jeweiligen Großlandschaften stehen nun auch die Beobachtungsdaten der neuen Referenzperiode 1991 – 2020 zur Verfügung. Im Gegensatz zu den ersten Daten- und Faktenblättern, die 2018 anlässlich der Regionalforen zur Klimaanpassung in den Regierungsbezirken erstellt worden waren, liefern die aktualisierten Daten- und Faktenblätter nun Zeitreihendiagramme der projizierten Temperatur und Niederschlagsänderungen. Weiterhin wird nun der 30-Jahres Mittelwert für die „Mitte des Jahrhunderts“ (2031-2060) anstatt für die bereits begonnene „Nahe Zukunft“ (2021-2050) verwendet. Insgesamt wird darauf Wert gelegt, die beobachteten und projizierten Veränderungen der betrachteten Lufttemperatur- und Niederschlagsparameter noch einfacher und kompakter darzustellen. Dabei werden auch die möglichen Klimafolgen je Großlandschaft bei Bedarf an die weiteren Entwicklungen aktualisiert und angepasst. Die neuen Daten und Fakten werden voraussichtlich noch im Dezember veröffentlicht werden.

Erfahrungsaustausch der Landkreise NRW zur Klimafolgenanpassung --> Last Minute Hinweis!

Der Klimawandel schreitet voran und auch die Anpassung an seine Folgen rückt mehr und mehr in den Fokus. Nicht nur Städte und Gemeinden machen sich auf den Weg sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen, sondern auch immer mehr Landkreise setzen sich mit dem Thema auseinander. Einige sind bereits weiter fortgeschritten, andere stehen noch ganz am Anfang. Die am **22.11.2021 von 9 bis ca. 13 Uhr** stattfindende Veranstaltung der EnergieAgentur.NRW möchte dazu beitragen, dass sich die Klimaschutz- und Klimaanpassungsverantwortlichen der Landkreise Nordrhein-Westfalens künftig stärker regions-übergreifend miteinander vernetzen und austauschen. Im Rahmen der Veranstaltung werden die unterschiedlichen Ansätze laufender und abgeschlossener Projekte mit Klimaanpassungsbezug auf Kreisebene vorgestellt und der Mehrwert für die anderen Kreise herausgearbeitet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Das LANUV wird hier erstmalig die neue Starkregenhinweiskarte des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) vorstellen, die im FIS Klimaanpassung im neuen Handlungsfeld Hochwasserschutz eine neue Heimat gefunden hat. Das weitere Programm ist ebenfalls hochinteressant und sieht wie folgt aus:

Programm

Ab **08:45 Uhr** Eintreffen der Teilnehmenden im Onlineveranstaltungsraum

09:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Viktor Haase, Leiter Abt. VIII, MULNV NRW

Block 1: Laufende Forschungsprojekte auf Landkreisebene

09:10 Uhr Evolving Regions: Innovative Prozesse zur Klimafolgenanpassung auf regionaler Ebene - Austausch- und Mitnahmeoptionen für weitere Kreise
Katharina Schrot, Sozialforschungsstelle TU Dortmund

09:40 Uhr KlimaSicher: Klimafolgenanpassung an Gewerbestandorten - wie Unternehmen für die Klimafolgenanpassung sensibilisiert werden
Frank Hockelmann, Leiter Sachgebiet Energie & Klima, Kreis Soest

10:10 Uhr Forschungsprojekt WaldAktiv – Nutzung von Waldflächen als Element der aktiven Starkregenvorsorge
Sebastian Gürke, Lehrstuhl für Hydromechanik und Wasserbau, Universität Siegen

10:40 Uhr Pause

Block 2: Konzepte, Förderung, Unterstützungstools

10:55 Uhr Vorstellung des Klimaanpassungskonzeptes des Rheinisch-Bergischen Kreises
Marcel Görtz, Rheinisch-Bergischer-Kreis

11:25 Uhr Gemeinsam Klimaanpassung gestalten - Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Kreise
Dr. Andrea Fischer-Hotzel, Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW

11:45 Uhr Neues aus dem FIS Klimaanpassung - Vorstellung der Starkregengefahrenhinweiskarte des BKG für Nordrhein- Westfalen
Dr. Ingo Wolff, Klimaschutz und Klimawandel Koordinierungsstelle,

LANUV NRW

12:10 Uhr Fazit und Ausblick

12:15 Uhr Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander und mit den Referenten

Ende gegen 13:00 Uhr

Der Veranstaltungshinweis darf weiterhin gerne an weitere Interessierte/Verantwortliche aus den Kreisverwaltungen weitergegeben werden. Kurzentschlossene haben noch die Möglichkeit, sich bis Freitag unter <https://zoom.us/meeting/register/tJMucuiurT8jG9eGudacq0MqPiYyd6Wu6tad> für die Veranstaltung anzumelden.

Städtische Böden im Klimaschutz --> Last Minute Hinweis!

Eine weitere interessante online Veranstaltung zum Thema Klimaanpassung findet in der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) statt, unter der Reihe „**Städtische Böden im Klimaschutz**“. **Der genaue Termin ist Dienstag, der 23.11.2021 von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr.**

Besonders in den letzten Jahren sind die Folgen des Klimawandels durch Hitzestress, Trockenheit und Starkregenereignisse deutlich zu spüren gewesen. Diese Auswirkungen bedeuten für Menschen, Tiere und Pflanzen in unseren Städten eine deutliche Belastung und dies erfordert entsprechende Klimaanpassungsmaßnahmen.

Böden besitzen wichtige ökosystemare Eigenschaften, wie die Fähigkeit zur Kohlenstoffspeicherung oder die Aufnahme und Speicherung von Regenwasser und über ihre Kühleigenschaft für die bodennahen Luftschichten dem Klimawandel entgegenzuwirken. Gerade in den Innenstädten liegen die Durchschnittstemperaturen deutlich höher als im Umland. Dort ist es besonders wichtig, Böden mit einer hohen Funktionserfüllung für die Wasserspeicherung und Kühlleistung zu schützen.

Verschiedene Konzepte zur Berücksichtigung des Bodens in der stadtklimatologischen Planung sowie der Umgang mit Extremereignissen wie Hitze, Dürre und Starkregen in der Stadt werden mit verschiedenen kommunalen Praxisbeispielen thematisiert.

Diskutieren Sie mit Expert:Innen und Teilnehmenden aus ganz NRW.

Der Link zur Veranstaltung und zum Programm ist [hier](#) zu finden. Der direkte Link zur Anmeldung [hier](#).

Planetare Grenzen und NRW --> Veranstaltungshinweis

Zu guter Letzt leiten wir hier gerne noch folgende Einladung des Umweltministeriums weiter, um eine Studie zu den planetaren Grenzen und NRW vorzustellen, die von einem Wissenschaftler des bekannten Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung erstellt wurde:

******Save-the-date******

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Begrenzung des Klimawandels und die Bewahrung der Schöpfung gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben. Daran gibt es ebenso wenig Zweifel wie an unserer Verantwortung für die Umwelt sowie eine gemeinsame Welt der Menschen und aller Lebewesen. Genau darum geht es bei dem Konzept der Planetaren Grenzen!

Zum Auftakt der neuen Publikations- und Veranstaltungsreihe „**umwelt.nrw: nach(haltig) gedacht!**“ wollen wir Ihnen das Konzept der Planetaren Grenzen und ein mit einer Studie hinterlegtes Essay von Prof. Dr. Wolfgang Lucht et al. vom renommierten Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung vorstellen. Dieses bricht erstmals das Konzept der Planetaren Grenzen auf die Landesebene herunter. Nicht nur zur Bewahrung der Schöpfung, sondern auch zu unserem Schutz und dem unserer Kinder und Kindeskiner können daraus wertvolle Erkenntnisse für eine nachhaltige Umweltpolitik abgeleitet werden.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen lädt Sie herzlich zur digitalen Teilnahme an der Veranstaltung „**Planetare Grenzen mit Leben füllen**“ am **Montag, 29. November 2021, von 14:00 bis 16:00 Uhr** ein.

Neben einem Impulsvortrag zu den Planetaren Grenzen und den Studienergebnissen für NRW soll von Expertinnen und Experten diskutiert werden, wie aus Sicht von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft mehr Nachhaltigkeit innerhalb des sicheren Handlungsraumes gelingen könnte.

Über den Chatroom können Sie sich mit Fragen und Hinweisen an der Veranstaltung beteiligen. Den entsprechenden Einwahl-Link senden wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung zu.

Ihre Anmeldung können Sie ab sofort unter https://url.nrw/planetaregrenzen_digital vornehmen.

Fragen zur Anmeldung und zum Veranstaltungsprogramm senden Sie bitte an folgende Mailadressen: veranstaltungen@mulnv.nrw.de oder umweltportal@mulnv.nrw.de

Klimaatlas NRW: <https://www.klimaatlas.nrw.de>

Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Koordinierungsstelle Klimaschutz, Klimawandel
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Redaktion

Fachbereich 37
Telefon: 0201 / 7995-1163
E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de